



Jahresbericht 2009



FÜR UMWELTBILDUNG UND WALD
EDUCATION À L'ENVIRONNEMENT ET FORÊT
PER L'EDUCAZIONE AMBIENTALE ED IL BOSCO

VORWORT

Die Kernkompetenzen der Stiftung SILVIVA sind die Naturpädagogik und das erlebbar machen von Natur und Umwelt. Es ist uns gelungen, ein breit gefächertes Angebot mit unterschiedlichsten Themen im Bereich Natur und Umwelt anzubieten, das von unseren Kundinnen und Kunden rege benutzt wird.

2009 ist unser generationenübergreifendes Angebot „Kinder und Grosseltern gemeinsam unterwegs“ entwickelt und lanciert worden. Grosseltern erhalten Ideen, wie sie ihr Wissen weitergeben können, und für Kinder ist es einfach ein grossartiges Abenteuer, mit ihren Grosseltern unterwegs zu sein. Wir hoffen, dass wir viele Grosseltern motivieren können, mit ihren Enkeln Zeit im Wald und in der Natur zu verbringen.

„Treffpunkt Jagd“ heisst das neue Lehrmittel, welches das Bundesamt für Umwelt BAFU, die Stiftung SILVIVA und Jagd Schweiz gemeinsam herausgeben haben. Es richtet sich vor allem an Jägerinnen und Jäger, die ihr Wissen und ihre grosse Erfahrung über Tiere und ihre Lebensweise weitergeben wollen. Das Lehrmittel fand sofort

grossen Anklang.

Die Stiftung SILVIVA hat in ihrem zweiten Betriebsjahr ihre Tätigkeiten in allen Sprachregionen der Schweiz erfolgreich weitergeführt. Sie plant langfristig und setzt ihre Mittel effizient ein. Das Jahr 2009 enpuppte sich vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise als äusserst schwierig. Dennoch konnten wir es zu unserer Zufriedenheit abschliessen. Wir gehen gestärkt ins 2010. Dies erfüllt uns mit Genugtuung und gibt uns Kraft, mit Zuversicht den kommenden Jahren entgegen zu blicken.

Die Stiftung SILVIVA dankt Ihnen für Ihr Vertrauen und freut sich, Sie zusammen mit den ehrenamtlichen Stiftungsratsmitgliedern und den Mitarbeitenden, zu unseren Partnern zählen zu dürfen.

Stiftungsratspräsidentin
Dr. Esther Kissling



NATURBEZOGENE UMWELTBILDUNG UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Marcel Fierz und Peter Kyburz, SILVIVA

*„Naturbezogene Umweltbildung ohne Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) können wir uns mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft nicht leisten. BNE ist ohne naturbezogene Umweltbildung nicht sinnvoll.“
(Rolf Jucker, SUB)*

Naturerfahrung als Grundlage für BNE

Welchen Beitrag kann die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) leisten – und welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? Grundsätzlich

gilt, dass direkte Naturerfahrung ein Lernfeld erschliesst, welches in seiner Komplexität und Wirkung jeglicher künstlichen / virtuellen Lernumgebung überlegen ist. Direkte Naturerfahrung ist damit eine Grundvoraussetzung für BNE und nachhaltiges Handeln.



gilt, dass direkte Naturerfahrung ein Lernfeld erschliesst, welches in seiner Komplexität und Wirkung jeglicher künstlichen / virtuellen Lernumgebung überlegen ist. Direkte Naturerfahrung ist damit eine Grundvoraussetzung für BNE und nachhaltiges Handeln.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die Grundlage der naturbezogenen Umweltbildung, wie sie von SILVIVA und anderen Pionieren entwickelt wurde, unverändert aktuell ist. Die forstliche Waldpädagogik kann im Zusammenhang mit BNE eine besonders wichtige Rolle wahrnehmen. Das Thematisieren des wirtschaftlichen Aspekts resp. der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen ist eines ihrer zentralen Anliegen. Insbesondere kann die Waldpädagogik ihrem Publikum klar vermitteln, dass jegliches Wirtschaften sich an den Kreisläufen und den Grenzen natürlicher Systeme orientieren muss. Das unter dem Stichwort „Nachhaltigkeit“ vielbeschworene Gleichgewicht zwischen ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnissen muss deshalb hinterfragt und überarbeitet werden. Die Erhaltung der Natur als Grundlage allen Lebens muss höchste Priorität haben. Forstleute wissen das schon lange: Ohne Wald gibt es keine Waldwirtschaft – und ohne intakte Natur ist keine menschliche Gesellschaft überlebensfähig.

Die Naturpädagogik braucht Konzepte für die Erwachsenenstufe

Bislang sind Schulen und damit Kinder und Jugendliche sicher die Hauptzielgruppen der Naturpädagogik. So wichtig Bildung im Kindes- und Jugendalter



auch ist: Entscheidungsträger sind die Erwachsenen – Die Gesellschaft darf nicht der Versuchung erliegen, die Verantwortung für die Lösung unserer Probleme an die nächste Generation abzuschieben. Wenn eine nachhaltige Entwicklung in Gang kommen soll, müssen auch die Erwachsenen lernen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Die Naturpädagogik ist gefordert, ihre Konzepte für die Erwachsenenstufe weiterzuentwickeln. Firmen, Erwachsene und Senioren gehören deshalb seit Jahren zu unserem Zielpublikum.

Wissen, wozu man in den Wald geht

Im Zentrum der Waldpädagogik stehen der Mensch und seine

Naturbeziehung. Gute Naturpädagogik ist gute Öffentlichkeitsarbeit für die Natur. Geschieht dies nach dem Grundsatz „Tue Gutes und sprich darüber“ liegt der Fokus der pädagogischen Arbeit genau richtig, und die Qualität des Angebots stimmt.

SILVIVA arbeitet aktiv an der Qualitätsentwicklung in der naturbezogenen Umweltbildung und setzt ihr Fachwissen und ihre Erfahrung dafür ein, die Rolle der naturbezogenen Umweltbildung im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu klären und zu festigen. Der 4. Europäische Waldpädagogik-Kongress war ein wertvoller Mosaikstein in dieser Arbeit, ermöglichte doch das Zusammensein von so vielen Fachleuten aus zahlreichen Ländern fundierte Diskussionen mit interessanten Ergebnissen.

TÄTIGKEITEN & PROJEKTE

Kompetenzzentrum Naturbezogene Umweltbildung

4. Europäischer Waldpädagogik-Kongress

SILVIVA hat sich in den vergangenen Jahren national und international einen Namen gemacht. SILVIVA wird als Kompetenzzentrum für Waldpädagogik, bzw. naturbezogene Umweltbildung, wahrgenommen.



Im Oktober 2009 hat SILVIVA für das Forest pedagogics network den 4. Europäischen Waldpädagogik-Kongress

organisiert und durchgeführt. Gut achtzig Teilnehmende aus einem Dutzend europäischer Länder haben sich zu Themen rund um die Waldpädagogik ausgetauscht. Im Vordergrund stand die Vernetzung – einerseits der Teilnehmenden, andererseits der Themenbereiche. Die waldpädagogische Arbeit wurde an diesem Anlass in Zusammenhang mit anderen Themen wie Gesundheitsförderung, Persönlichkeitsentwicklung oder Bildung für nachhaltige

Entwicklung gebracht. SILVIVA hat im Rahmen des Kongresses die wichtige Rolle der Schweiz in Bezug auf die Waldpädagogik bestätigt.

Aufbauarbeit für Fachverbände in der Deutsch- und Südschweiz

SILVIVA macht sich in der Deutsch- und Südschweiz für den Aufbau von Fachverbänden stark. Viel wurde in die „Gruppo educazione ambientale svizzera italiana“ investiert, mit dem Ziel, die Naturpädagogik in der Südschweiz zu fördern und die Koordination der Angebote zu verbessern (www.geasi.ch). In der Deutschschweiz wurde der existierende Fachverband „Erleben und Bildung in der Natur“ weiter unterstützt. SILVIVA konzentriert sich hier auf die Bereiche naturbezogene Umweltbildung und Qualitätsentwicklung. Zudem setzt sich SILVIVA für die Professionalisierung des Verbandes stark ein (www.erbinat.ch).

Fachtagungen für 450 SpielgruppenleiterInnen

Die Fachtagung „Über dem Blätterdach, auf dem Moostepich“, lockte an zwei Tagen gut



450 SpielgruppenleiterInnen in den Sihlwald. Organisiert wurde die Fachtagung von der IG Spielgruppe Schweiz in Zusammenarbeit

mit SILVIVA und allen anderen wichtigen Akteuren der waldpädagogischen Bildungsarbeit. Die Teilnehmenden lernten den Wald als Erlebnisraum für Spielgruppen kennen. Neben Ideen und Tipps für den Waldaufenthalt wurden auch Einblicke in die Naturpädagogik gegeben. SILVIVA nutzte die Gelegenheit, sich und die anderen naturpädagogischen Akteure erfolgreich zu präsentieren.

Nationales und internationales Engagement

SILVIVA als Kompetenzzentrum für naturbezogene Umweltbildung hat das Engagement im nationalen und internationalen Netzwerk verstärkt. Unter anderem war SILVIVA in folgenden

Netzwerken und Kommissionen tätig: Arbeitsgemeinschaft für den Wald, Eidgenössische forstliche Ausbildungskommission, erweiterte Kantonsoberförsterkonferenz, Fachkonferenz für Umweltbildung, Qualitätssicherungskommission Wald, Réseau romand d'éducation à l'environnement, und service-umwelt. Zusätzlich ist SILVIVA Mitglied von Kommissionen im Parc naturel régional Chasseral und im Parco del Piano di Magadino. Die Stiftung ist somit in allen für die Arbeit relevanten Netzwerken und Kommissionen vertreten und konnte überall die Interessen, bzw. die Fachkompetenz der naturbezogenen Umweltbildung/Waldpädagogik, einbringen.

Mit der Mitarbeit in der Subgroup forest pedagogics des forest communicators network positionierte sich SILVIVA auch international in der Waldpädagogikszene.

Im Dezember 2009 verzeichnete die Homepage von SILVIVA 18'000 BesucherInnen. Damit haben die Aktualisierung und Weiterentwicklung der Homepage Früchte getragen und dazu geführt, dass sich die BesucherInnenzahl seit Anfang 2009 verdoppelt hat.

Entwicklung von Umweltbildung in Pärken von nationaler Bedeutung

Pärke von nationaler Bedeutung haben im Bereich der Umweltbildung mit starkem Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ein grosses Potential. SILVIVA konnte 2009 im Auftrag



des BAFU einen Bericht zur Entwicklung von Umweltbildung in Pärken verfassen. Dafür hat SILVIVA zusammen

mit Partnern und Fachleuten ein Mess- und Prüfinstrument erstellt. SILVIVA konnte damit dem BAFU und den Pärken ein Instrument zur Verfügung stellen, welches ihnen erlaubt, die Entwicklung von Umweltbildung zu überprüfen und zu fördern.

Treffpunkt Wald mit neuen Schwerpunkten

In Zukunft wird das Projekt Treffpunkt Wald im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung neben der Fokussierung auf die Schule Erwachsene stärker einbeziehen. Den Forstleuten soll damit der Zugang für ein neues spannendes Feld für waldpädagogische Angebote erschlossen werden: Waldumgänge für Bevölkerung/für Politiker, kommunikative Begleitung von Pflegeeingriffen und sonstigen Waldarbeiten.

Diese Stossrichtungen für die Weiterführung des Projektes wurde unter Beteiligung von Fachleuten skizziert. Das Jahr 2010 wird ganz im Zeichen der Umsetzung dieser neuen Schwerpunkte stehen.

Försterwelt - Das Angebot für Schule und Forst konnte je mit einer Klasse in Hinwil (ZH) und in Yens (VD) gestartet werden. Die SchülerInnen haben unter Anleitung von Forstleuten Jungbäume gepflanzt und werden das Gedeihen „ihres“ Waldes in den nächsten zwei Jahren begleiten. Sie werden in dieser Zeit den Wald als Lebens- und Arbeitsraum vor ihrer Haustüre kennenlernen.

Treffpunkt Jagd, das naturpädagogische Handbuch für JägerInnen

Ende August ist in Zusammenarbeit mit dem rex verlag das pädagogische Hilfsmittel „Treffpunkt Jagd. Naturbezogene Umweltbildung – Handbuch für Jägerinnen und Jäger“ in Deutsch und Französisch erschienen. Es wurde anlässlich



einer sehr gut besuchten Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt. Durch die intensive Zusammenarbeit mit Jägerinnen und Jägern wurde das Werk in Jägerkreisen positiv aufgenommen und bereits rund 600 Mal verkauft.

Das Handbuch „Treffpunkt Jagd“ wurde im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt erstellt. Herausgeber sind das Bundesamt für Umwelt BAFU, JagdSchweiz und die Stiftung SILVIVA.

Zertifikatslehrgang (CAS) Naturbezogene Umweltbildung



In der Deutschschweiz konnten zehn Module des Lehrganges durchgeführt werden. Erstmals wurde das Modul „Naturbezogene

Umweltbildung: Lernen im Garten“ durchgeführt. In diesem Modul wurden die Methoden der Naturbezogenen Umweltbildung erfolgreich auf den Garten übertragen. Für viele Personen sind die Erlebnisse im Garten – oft bereits in der Kindheit – ein Schlüssel für eine nachhaltige Naturbeziehung.

Im 2009 besuchten 135 TeilnehmerInnen die Module, 15 davon haben den Lehrgang mit dem Certificate of advanced studies „Naturbezogene Umweltbildung“ im Juli 2009 abgeschlossen.

Zertifikatslehrgang éducation à l’environnement par la nature

In der Westschweiz war das Jahr 2009 geprägt vom Start des Zertifikatslehrgang „éducation à l’environnement par la nature“ und der Durchführung der ersten vier Module. 68 TeilnehmerInnen haben die Module absolviert. Zwanzig davon haben sich für den gesamten Lehrgang eingeschrieben. Sie planen im 2011 das zum ersten Mal von unserem Partner, der Haute école du paysage, d’ingénierie et d’architecture de Genève (hepia), vergebene Certificat d’études avancées (CAS) „éducation à l’environnement par la nature“ entgegen nehmen zu können.

Forstliche Waldpädagogen ausgebildet



Das zweisprachig geführte Modul „Forstliche Waldpädagogik“ haben 16 Personen erfolgreich absolviert. Drei von ihnen erwarben im Anschluss das Zertifikat „Forstlicher Waldpädagoge“.

Weiterbildungen sind gefragt

SILVIVA hat im vergangenen Jahr verschiedene Weiterbildungen zu verschiedenen Themen angeboten: 7 Kurse an Pädagogischen Hochschulen, 6 Kurse in anderen Institutionen. Die Nachfrage für naturpädagogische Weiterbildungen ist gestiegen, und SILVIVA konnte den Bedarf abdecken.

Im Rahmen des Rangerlehrgangs am Bildungszentrum Wald in Lyss leitete SILVIVA das Modul „Exkursionsdidaktik“ und gab den zukünftigen AbgängerInnen Methoden der Naturpädagogik weiter.

Basisangebote

Zeit für Familien bei SILVIVA



2009 hat SILVIVA das bewährte Familienferienangebot weitergeführt. Mit WWF Schweiz konnte ein starker Partner gewonnen werden. In zwei Familienferienwochen liessen sich 17 Familien unter der Leitung von NaturpädagogInnen für die Natur begeistern.

Für Familien sind die Ferien bei SILVIVA auch eine Gelegenheit, Familienzeit mit hoher Qualität und an einzigartigen Orten in der Schweiz zu geniessen.

Waldtage für Familien, Kinder und Schulklassen in der ganzen Schweiz gehörten auch im 2009 zum Angebot. An 8 verschiedenen Waldtagen konnten über 330 TeilnehmerInnen begeistert werden.

Grosseltern und Kinder gemeinsam in der Natur

In Partnerschaft mit Pro Senectute wurden 2009 zwei Waldseminare für Grosseltern und ihre Enkelkinder durchgeführt.

Begleitet von NaturpädagogInnen erlebten die Kinder Abenteuer, und die Grosseltern



lernten bei verschiedenen Aktivitäten praktische und naturpädagogische Ideen kennen. Ziel des Angebots ist es, Grosseltern zu mo-

tivieren, regelmässig mit ihren Enkelkindern in die Natur zu gehen. Nach einem Waldseminar bei SILVIVA sind die Grosseltern für erste naturpädagogische Ausflüge mit ihren Enkelkindern gewappnet.

Kontinuität in der Aula nel Bosco

Das Tessiner Waldschulzimmer von SILVIVA hat sich weiter etabliert. Neben Kursen an der PH Locarno und gut 20 Ausflügen mit Schulklassen, konnten 6 Waldsonntage mit insgesamt 300 TeilnehmerInnen durchgeführt werden.

SILVIVA TimeOut mit kleinen Schritten

In der ersten SILVIVA TimeOut-Saison im Kanton Baselland profitierten 9 Jugendliche vom neuen Angebot in Ettingen. An 36 Tagen wurden bis 5 TeilnehmerInnen betreut.

Zum ersten Mal stand ein TimeOut-Angebot für PrimarschülerInnen zur Verfügung, welche nicht in klassischen TimeOut-Angeboten (Arbeitseinsätzen) untergebracht werden können. SILVIVA möchte mit dem TimeOut-Angebot in der Natur die SchülerInnen unterstützen in ihre Regelklassen zurückkehren zu können. Mit der Unterstützung von Schulleitungen, Politik und Familie stehen die Chancen für die Rückkehr der SchülerInnen gut.

JAHRESRECHNUNG UND BILANZ

Bilanz (CHF)

Aktiven

Umlaufvermögen	648'617
Anlagevermögen	8'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	8'066

Total **664'683**

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	62'723
Passive Rechnungsabgrenzung	310'798
Zweckgebundener Fonds	67'300
Stiftungskapital	200'000
Eigenkapital	12'769
Gewinn	11'093

Total **664'683**

Erfolgsrechnung (CHF)

Ertrag

Betriebsbeiträge (Bund, Kantone, Stiftungen, Dritte)	645'100
Beitrag Loterie Romande	20'000
Veranstaltungen und Verkäufe	181'255

Total **846'355**

Aufwand

Personal	381'843
Betriebsaufwand	91'308
Projekte	246'100
Veranstaltungen und Tagungen	107'835
Rückstellungen (zweckgebundener Fonds)	8'176

Total **835'262**

Gewinn **11'093**

Der Verein SILVIVA (in Liq.) hat mit seiner Schlussrechnung gut CHF 235'000 der Stiftung übergeben. Damit konnte das Stiftungskapital erhöht werden. Die projektbezogenen Mittel wurden den entspr. Projekten zugewiesen. Herzlichen Dank dem Verein SILVIVA (in Liq.).

SILVIVA NETZWERK

Finanzielle Unterstützung

Bundesstellen und Kantone

Bundesamt für Umwelt BAFU, Abteilung Wald und Abteilung Natur und Landschaft; Basel Stadt und Land; Bern; Freiburg; Genf; Graubünden; Jura; Luzern; Obwalden; Solothurn; Thurgau; Waadt; Liechtenstein.

Stiftungen, Vereine, Organisationen

Association des gardes forestiers vaudois; Berner Jagdverband; Fondation Baur; Haldimann Stiftung; JagdSchweiz; JagdZürich; Stiftung Naturland; Loterie Romande; Migros Genossenschaftsbund; Binding Stiftung; Stiftung Gesundheitsförderung; Verein SILVIVA (in Liq.).

Fachliche und organisatorische Zusammenarbeit

Forstliche Partner

BAFU Abteilung Wald; BAFU Abteilung Kommunikation; Bildungszentren Wald, Lyss und Maienfeld; CODOC; Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, WSL; Eidg. forstliche Ausbildungskommission; erweiterte Kantonsoberförsterkonferenz; European forest pedagogics network; kantonale Waldämter; Qualitätssicherungskommission Wald; Schutzwald Schweiz; Waldwirtschaftsverband Schweiz.

Bildungs-, Umwelt- und Sozialpartner

Arbeitsgemeinschaft für den Wald; ausbalanciert; Bildungscoalition der NGOs; Bildungswerkstatt Bergwald; BAFU Abteilung Artenmanagement; Dachverband Schweizer LehrerInnen; Fachkonferenz für Umweltbildung; Fachverband Erleben und Bildung in der Natur; Genossenschaft Feuervogel; hepia, Genève; JagdSchweiz; JagdZürich; kant. Erziehungsdepartemente; kant. Fachstellen Umweltbildung; KOVIVE; LESAK; Naturpark Pfyn-Finges; Parc Ela; Pädagogische Hochschulen; Pro Natura Schweiz; Pro Senectute Schweiz; Réseau romand d'éducation à l'environnement; Rucksackschule Zürich; sanu; Schulträger und Lehrpersonen; service-umwelt; SHL Zollikofen; Stiftung Umweltbildung Schweiz; UNESCO Biosphäre Entlebuch; WWF Bildungszentrum; WWF Schweiz; Verein KerbHolz28; Waldarena Gantrisch; ZHAW, Wädenswil.

AUSBLICK – 25 JAHRE SILVIVA

Für SILVIVA wird das 2010 ein besonderes Jahr:

25 Jahre SILVIVA – ein Vierteljahrhundert Wald- und Naturpädagogik!

Seit 1995 hat sich SILVIVA von einem kleinen Verein zum Kompetenzzentrum naturbezogener Umweltbildung/Waldpädagogik entwickelt.

Eine breite Palette von Projekten und Angeboten wurde entwickelt und umgesetzt, und alle hatten ein Ziel: die Beziehung des

Menschen zur Natur zu fördern.

Die Vielfältigkeit der waldpädagogischen Projekte stellt hohe Ansprüche an die Mitarbeitenden. Dies führte dazu, dass in den über zwei Jahrzehnten ein grosses Know-how aufgebaut wurde, wie Naturwissen vermittelt wird, aber auch, mit welchen Methoden in der Natur gearbeitet werden kann, um Menschen ganzheitlich zu fördern.

Mit den entwickelten Methoden der naturbezogenen Umweltbildung können am Lern- und Erfahrungsort Natur eine Vielzahl von Faktoren und Entwicklungen unterstützt werden: Persönlichkeitsentwicklung, soziales Lernen und Gesundheitsförderung sind nur einige davon.

SILVIVA setzte seit Beginn Projekte um, welche neben der Umweltbildung auch diese Aspekte berücksichtigen. Kompetenzen in dieser Richtung werden in Zukunft vermehrt gefragt sein und müssen hervorgehoben werden. Die Wald- und NaturpädagogInnen müssen die Chance ergreifen, aus der Umweltbildungsecke hervorzutreten, ohne sie zu verlassen. Damit können sie ihren Beitrag an die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen erhöhen. SILVIVA wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen.

Das SILVIVA-Team möchte sich bei all jenen bedanken, welche dazu beigetragen haben, dass SILVIVA sich so vielfältig entwickeln konnte.



UNSER TEAM am 31.12.09

MitarbeiterInnen

Nicolas Bansac, Leiter SILVIVA Freizeit und TimeOut

Marcel Fierz, Geschäftsleiter, Bereichsleiter Basisangebote

Peter Kyburz, Bereichsleiter Weiterbildung, Leiter Treffpunkt Wald und Treffpunkt Jagd

Christophe Mohni, Koordinator Romandie, Leiter Formation continue (CAS) éducation à l'environnement par la nature

Nicola Petrini, Stv. Geschäftsleiter, Bereichsleiter Naturbezogene Umweltbildung, Koordinator Südschweiz, Leiter Aula nel Bosco

Barbara Sintzel, Leiterin Zertifikatslehrgang (CAS) Naturbezogene Umweltbildung

Nicole Schwery, Stv. Leiterin Zertifikatslehrgang (CAS) Naturbezogene Umweltbildung

Rahel Wöhrle, Administration

Eine Liste unserer Kursleiterinnen und Kursleiter ist auf unserer Webseite zu finden. Herzlichen Dank an alle für die geleistete Arbeit und dafür, dass sie SILVIVA und deren Philosophie nach aussen tragen.

Stiftungsrat

Caroline Burger, Quästorin; Lehreri; Buchrain

Rolf Dürig, dipl. Forsting.; CODOC; Basel

François Godi, dipl. Forsting.; GGConsulting Särl; Bercher

Daniela Jost, Sekundarlehrerin; BAFU; Bern

Esther Kissling, Präsidentin; Dr. sc. techn.; Kissling AG; Zürich

Fausto Riva, Vizepräsident; dipl. Forsting.; sezione forestale Ticino; Bellinzona

Stiftung SILVIVA
Geschäftsstelle

Bederstrasse 80
CH-8002 Zürich
Tel. +41 44 291 21 91
Fax +41 44 291 21 90
Email info@silviva.ch

Fondation SILVIVA
Coordination Romande

c/o CEFOR, CP 252
CH-3250 Lyss
Tél. +41 32 384 82 23
Fax +41 44 291 21 90
Email info-romandie@silviva.ch

Fondazione SILVIVA
Coordinazione Sud delle alpi

Casella postale 40
CH-6949 Comano
Tel. +41 91 224 80 24
Fax +41 44 291 21 90
Email info-sud.delle.alpi@silviva.ch

www.silviva.ch